

Katholische Pfarrei Herisau-Waldstatt-Schwellbrunn

Interessante Woche im Elsass

Kürzlich hielten sich 26 Seniorinnen und Senioren der katholischen Pfarrei Herisau-Waldstatt-Schwellbrunn im Elsass auf. Bei strahlendem Wetter erlebte die Reiseschar eine interessante und schöne Woche.

Begleitet wurde die Gruppe von Reto Oberholzer (Pfarrer der Pfarrei Peter und Paul), Bernadette Schmitt und Chauffeur Christian Ramsauer. Die Hin-fahrt führte dem Rhein entlang mit einem Zwischenhalt bei der Lourdes-Grotte in Leuggern nach Neuf-Birsach. Weiter ging es nach Illkirch, wo in einem Hotel das Quartier für fünf Nächte bezogen wurde.

Schutzpatronin des Elsass

Am zweiten Tag erfolgte die Besichtigung des Klosters Le Mont Sainte Odile. Diese Pilgerhochburg ist der Heiligen Odilia (Schutzpatronin des Elsass) geweiht. Nach einem Gottesdienst konnten mehrere Orte besichtigt werden: das Grab der Heiligen Odilia, die Tränenkapelle, die Engelskapelle, die Panoramaterasse sowie die Quelle, der heilende Kräfte zugesprochen werden. Odilia kam angeblich blind zur Welt. Sie wurde von ihrem Vater, Herzog Eticho, verstossen und in einem Kloster versteckt. Am Tag ihrer Taufe, so heisst es, erlangte sie das Augenlicht. Eticho zeigte sich von diesem Wunder beeindruckt und gründete die Abtei Hohenburg, deren erste Äbtissin Odilia wurde.

Die Nachmittagsfahrt führte zum bemerkenswerten Monument Abbaye Saint Etienne de



Die Seniorinnen und Senioren besuchten unter anderem die Pfarrkirche Obernai. Bild: zvg

Marmoutier. Am Mittwoch feierte die Gruppe in Hunawir einen Gottesdienst in der Pfarrkirche, welche inmitten der Rebberge liegt. Im benachbarten Städtchen Riquewih bestiegen die Reisenden den Le Petit Train, mit dem eine Rundfahrt durchs Städtchen und Rebberge genossen werden konnte. Eine Weindegustation rundete den Tag ab.

Aus dem 12. Jahrhundert

Der Stadtpfarrer von Illkirch begrüsst die Reisegruppe in seiner Kirche Saint Symphorien, wo am Donnerstag und am Freitag eine Messe gefeiert wurde. Nächstes Ziel war Strasbourg mit Führung durch die Stadt und das Münster. Beeindruckend in

dieser Kirche war die astronomische Uhr, deren Funktionen weltweit einzigartig sind. Am Freitag genossen die Besucherinnen und Besucher aus dem Appenzellerland Haute Koenigsbourg. Sie ist die einzig vollständig restaurierte Burg im Elsass; ihre ältesten Teile stammen aus dem 12. Jahrhundert. Der Blick über die elsässische Rheinebene entschädigte für die Mühen des Treppensteigens.

Am Samstag hiess es, sich mit vielen Eindrücken und interessanten Gemeinschaftserlebnissen vom Elsass zu verabschieden. Die Fahrt führte über den Schwarzwald zurück nach Herisau. Nächstes Jahr verbringt die Pfarrei ihre Seniorenferien vom 3. bis 8. Juni 2024 in Brunnen am Vierwaldstättersee. (pd)

Tipiti-Gesamtschule Trogen

Auf Entdeckungsreise

An zwei Tagen im Juni verliessen alle Lernenden und Lehrenden das Schulhaus der Tipiti-Gesamtschule Trogen, um in Kleingruppen verschiedene Schweizer Städte zu erkunden. Ein Projekt, das lange vorbereitet wurde, fand nun endlich statt. Die Idee entstand in der Planung zu unserer jährlich stattfindenden Projektwoche Schweiz. Dieses Jahr entschieden wir uns dafür, etwas ganz Besonderes zu machen – die Idee zur Städte-reise wird geboren. Wie sollen wir dies finanzieren? Am Christkindlimarkt St. Gallen verkauften wir an einem Stand selbst hergestellte Werkprodukte, Knabbereien, Getränke und vieles mehr. Die Jürg-Burkhard Stiftung aus Speicher unterstützt uns zudem mit einem grosszügigen Beitrag. Zu guter Letzt organisierten wir eine Sponsorenwanderung. Alle Lernenden und Lehrenden unserer Schule wanderten Anfang Juni von der Schwägalp Richtung Trogen, die meisten Lernenden wanderten 20 bis 32 km weit. Dank vieler Sponsorinnen und Sponsoren, dem Verein Tipiti und unseren Eigenleistungen gelang es uns, dieses aussergewöhnliche Projekt zu finanzieren. Wir danken allen, die dieses Projekt ermöglichen.

Mitte Juni war es so weit. Unsere Gruppe reiste in die Bundeshauptstadt Bern. Dort verbrachten wir eine grossartige Zeit. Wir übernachteten in der Jugendherberge im Zentrum der Stadt und genossen die Ruhe und Idylle am Ufer der Aare inmitten des Mattequartiers. Ein Schwerpunkt in unserem Programm war ein Be-



Die Lernenden und Lehrenden der Tipiti-Gesamtschule in Trogen gingen auf Schweizerreise. Bild: zvg

such im Bundeshaus während der laufenden Sommersession. Andrea Caroni, Ständerat des Kantons AR, ermöglichte uns einen spannenden Einblick in die Arbeit des National- und Ständerates. Anschliessend traf er uns zu einem informativen und humorvollen Austausch. Er schafft es, uns in kurzer Zeit einen Einblick in seine Arbeit und die Besonderheiten der Schweizer Politik zu geben.

Fragestunde mit Andrea Caroni

Mit viel Engagement beantwortete er unsere Fragen. Wir spürten die Begeisterung für seine Aufgabe und danken Herrn Caroni für diesen herzlichen Empfang. Eine Führung durch die Kuppelhalle rundete einen eindrücklichen Besuch im Parlamentsgebäude ab.

Weitere Programmpunkte waren eine Führung durch den bekannten Zytglogeturm, so-

wie ein App-basierter Stadtrundgang, bei dem es darum geht, Sehenswürdigkeiten aufzusuchen und Rätselfragen zu beantworten. Nach einem Besuch im Bärenpark kühlten wir uns in der Aare ab. Ein Riesenspass für alle Wasserratten. Um viele Erfahrungen und Erlebnisse reicher reisten wir am Dienstagabend zurück nach Hause in die Ostschweiz.

Ausstellung der Erlebnisse

Wir waren gespannt darauf, die Erlebnisse unserer Mitlernenden und -Lehrenden zu hören, die die Städte Bellinzona, Lugano, Schaffhausen, Biel, Zürich, Luzern und Winterthur bereist haben. Eine kleine Ausstellung über die Städtereisen, zu der neben Eltern auch alle Gönnerinnen und Gönner und Sponsorinnen und Sponsoren eingeladen sind, wird unser Projekt abrunden. **Natalie Niggli**

Appenzeller Vogelschutz AR/AI

Von Vögeln und Krebsen

Bei schönem Wetter waren am 21. Mai etwa 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer um 7 Uhr früh am Bahnhof Bühler versammelt. Aufgeteilt in zwei Gruppen führten Röbi Nagel und Rolf Knechtle die Interessierten durch herrliche Landschaft mit blühenden Pflanzen über Chellen-Eugst-Rüteli-Saul- bis zur Mehlersweid. Gesehen oder gehört wurden: Wasserramsel, Trauerschnäpper, Stieglitz, Schwarzspecht, Kleiber, Zilpzalp, Mönchsgrasmücke, Adler und viele andere. In Mehlersweid gab es nach der Znünpause sehr gute und anschauliche Informationen von

Jeannot Müller über seine Flusskrebbs-Aufzuchtstation. Das private Projekt hat zum Ziel, in den mittlerweile wieder sauberen Bächen die früher heimischen Krebse anzusiedeln. Alle «Mutigen» konnten einen Edelkrebs in den Händen halten. Die nachtaktiven Zehnfüssler können auch eine beträchtliche Strecke über Land kriechen. Das Projekt wird von den Kantonen AI und AR unterstützt. Gegen Mittag löste sich die Teilnehmerschar wieder auf.

Die weiteren Anlässe sind zu finden auf der Website: www.appenzell.birdlife.ch/veranstaltungen. **Reinhold Wick**



Die Teilnehmenden besichtigten eine Flusskrebbszucht. Bild: zvg

Appenzeller Bären

Rückblick auf ein erfolgreiches Vereinsjahr

Die Vereinspräsidentin Dominique Bigler-Manser blickte zu Beginn der Hauptversammlung auf die vergangene Saison zurück. Diverse Anlässe wie das Trainingslager, der Weihnachtsmarkt, Spiel- und Fondue-Plausch sowie der M.-Mazenauer-Beachcup konnten auch in der vergangenen Saison erfolgreich durchgeführt werden, herzlichen Dank an die zahlreichen Helfer. Besondere Würdigung fand das Engagement von Ramona Fässler und Vera Dragomirovic sowie Salome Kuster und Marc Messmer.

Aus sportlicher Sicht verlief die Bärensaison für einmal eher unspektakulär ohne Aufsteiger aber auch ohne Absteiger. Sascha Messmer würdigte als Sportlicher Leiter des Vereins die zahlreichen Trainer der Teams. Als Gesamtübersicht können sich die Interessierten die auch diese Saison die Vereinsrangliste auf der Homepage anschauen. Neben den Abschlusstabellen sind dort auch Berichte und Fotos der Teams aufgelistet.

Im Juniorenbereich konnte Myriam Baumann einige posi-



Die Appenzeller Bären konnten an ihrer Hauptversammlung auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken. Bild: zvg

tive Meldungen an der HV verkünden, die Nachwuchsspielerinnen und -spieler haben während der gesamten Saison grosse Fortschritte gemacht, auch die Minis konnten sich für den Regionalfinal in St. Gallen qualifizieren. Da erfreulicherweise ungebrochener Zulauf an Juniorinnen und Junioren besteht, wird auf die nächste Saison ein zusätzliches Nachwuchsteam an der Meisterschaft teilnehmen, die Trainersuche ist aber nach wie vor eines der grössten Probleme im Verein. Aufgrund der sehr guten Zusammenarbeit mit den anderen Appenzeller Vereinen konnten aber zumindest für den Trainingsbetrieb mehr Hallenzeiten für die Bären organisiert werden.

Im weiteren Verlauf der Hauptversammlung standen auch noch Mutationen und Ehrungen auf dem Programm, neben der Ehrung von langjährigen Vereinsmitgliedern wurde Leandra Hörler aus der Vereinsleitung verabschiedet, sie wird aus beruflichen Gründen die Bären in Richtung Bern verlassen. Mit Riana Hälgi kann aber diese Positionen direkt neu besetzt werden. **Thomas Migge**